

PRESSEMITTEILUNG

FOCKE
MUSEUM

2. Oktober 2009

Dendrodatierung zweier Holzobjekte Focke-Museum untersucht Holzpflug und Einbaum

im Focke-Museum wird der Bohrer angesetzt. Im Rahmen der Neukonzeption der vor- und frühgeschichtlichen Ausstellung lässt das Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte zwei bedeutende Holzfundstücke – einen Pflug und einen Einbaum – mittels der dendrochronologischen Methode untersuchen, um eine genauere Datierung vornehmen zu können. Bisher konnten beiden Objekte nicht genau datiert werden.

Am Freitag, den 2. Oktober wurden den Objekten Bohrproben entnommen. Die Bohrungen führte Herr Erhard Preßler vom Dendrolabor der Preßler GmbH durch. Die Ergebnisse der Untersuchung werden voraussichtlich nach zehn Tagen vorliegen.

Bei der Dendrodatierung werden die Jahrringe des Holzobjektes ausgewertet und in die so genannten Jahrringkurven eingepasst. Damit kann man im besten Fall eine jahrgenaue Datierung und eventuell Informationen zur Herkunft des verarbeiteten Holzes bekommen.

Pflug aus Mehlbergen

Der Pflug aus Eichenholz wurde im August 1965 bei Baggerarbeiten nahe Mehlbergen, Kr. Nienburg aus Sedimenten der Weser geborgen. Einer der Anwesenden erkannte das Stück als Pflug und nahm es mit nach Hause. Der zu lange Pflugbaum passte nicht in den PKW und wurde deshalb um ca. 30 cm abgesägt. Anschließend wurde der Fund im Keller aufbewahrt und wurde dabei rissig und brüchig. Schließlich gelangte der Pflug in eine Privatsammlung nach Bremen. Der neue Besitzer trankte den Fund zur Konservierung in einer Kaltleimlösung. Als er merkte, dass er den Verfall des Stückes damit nicht aufhalten konnte, vertraute er sich dem Focke-Museum an. Da dort keine Erfahrungen in Sachen Holzkonservierung vorlagen, der Fund aber zu bedeutend schien, wurde das Landesinstitut für Marschen- und Wurtenforschung in Wilhelmshaven um Hilfe gebeten, die auch gewährt wurde. Gleich bei der Vorlage im Focke-Museum hatte man eine C14-Datierung erwogen, die allerdings aufgrund der vorherigen Konservierungsversuche keine genauen Ergebnisse erbracht hätte.

Einbaum aus Farge

Der Einbaum wurde bei einer Unterweserkorrektur Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts in Farge gefunden. Mit der Gründung des Focke-Museums 1927 kam der Einbaum aus dem Übersee-Museum in den Sammlungsbestand des Bremer

Landesmuseums. Seine Datierung ist bis heute absolut unklar, da bislang keine naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden erfolgten.